

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 41

Rubrik: Nebi-Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

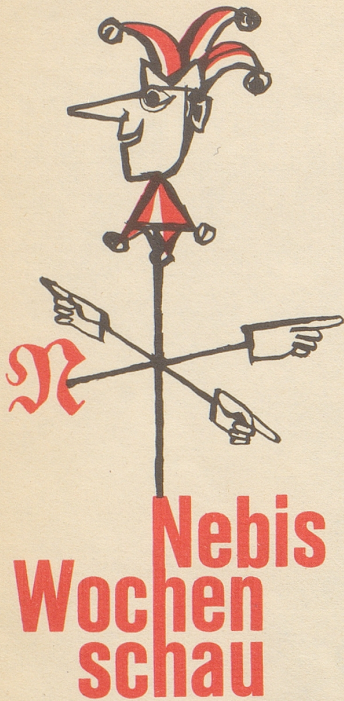
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Uri

Bei der Fahrprüfung im Kanton Uri verlangen die Experten immer noch, daß bei jedem Gangwechsel zweimal gekuppelt werde, beim Hinunterschalten sogar mit Zwischengas. – «Die Urner sind es, die am längsten säumen», steht schon in Schillers Tell. Grund: Schon damals zweimaliges Kuppeln.

Obligatorischer Sozialdienst

In einer Sitzung besprach der Vorstand des Bundes Schweizer Frauenvereine den Ablauf einer vorgesehenen Pressekonferenz über das Thema: «Obligatorischer Sozialdienst für Mädchen.» Die Schweizer Mädchen werden sicher liebend gern obligatorischen Sozialdienst leisten, um so mehr, als er ja nicht noch durch die Pflicht zur Erfüllung bürgerlicher Rechte belastet ist.

Zürich

Königin Elisabeth II. hat den früheren Stadtpräsidenten von Zürich, Dr. Emil Landolt, zum Commander of the Order of the British Empire ernannt. Die Uebergabe des Ordens erfolgte in Bern. – Ob sich der «Stapi» deswegen die Haare über die Ohren und den Nacken wachsen lassen und Yeah, Yeah, Yeah singen wird, ist noch sehr ungewiß.

Uhrenindustrie

In einem Genfer Laden sieht man – und vielleicht gibt es sie jetzt schon überall – Oberleutnants- und Bahnhofsvorstands-Mützen, in deren Deckel eine Uhr eingebaut ist und

die wohl vor allem als Wanduhr Verwendung finden. (Es sei denn, Offiziere und Eisenbahner von kleinem Wuchs trügen sie sozusagen als öffentliche Bedienstete für größer gewachsene Mitbürger auf ihrem Haupt umher ...) Diese Uhren mögen noch so gut funktionieren – einer menschlichen Errungenschaft werden sie leider nie die Stunde schlagen: Dem Kitsch!

Alpinismus

Die bayrische Bergwacht richtet an abgelegenen Stellen der Alpen Notrufsäulen ein, die eine rasche Alarmierung von Rettungsmannschaften ermöglichen. – In der Eiger nordwand soll eine ähnliche Notrufsäule beim Götterquergang-Kiosk erstellt werden.

Der Löw ist los

Ein Pilzsucher von Eschenbach SG will einem frei im Wald herumstreunenden Löwen begegnet sein. Ein Aufgebot von Eschenbacher Jägern nebst einem Tierarzt brachte aber keinen Löwen zur Strecke. – Der Pilzsammler dürfte ein Stücklein Pantherpilz genossen haben, was zu Halluzinationen und motorischer Erregung führt. Allerdings hätte er eigentlich einen Panther sichten müssen.

Ford-schrittliches

Die Autofirma Ford hat einen ferngesteuerten Traktor auf Schweizer Tournee geschickt. Mit einem leicht-

transportablen Sender läßt sich der Geistertraktor anlassen, steuern, schalten, bremsen, abstellen, und sogar seine Hupe und das Licht können bedient werden. – «Frau, mach mir den Liegestuhl auf dem Feld bereit, ich wott gogen pflügen!»

Sport

Das neunzehnköpfige Direktionskomitee des italienischen Fußballverbandes verlängerte den Einfuhrstopp für ausländische Fußballspieler bis zum Ende der Saison 1970/71, um die Qualität der einheimischen Spieler zu heben. Nun, der Schweiz ist es trotz der gelegentlichen Sperren der Südfrüchte-Einfuhr nicht gelungen, die einheimischen Früchte zu verbessern, und deshalb darf man daran zweifeln, ob es den Italienern gelingen wird, ein gutes Resultat zu erzielen durch die Einfuhrsperre von Nordfrüchten.

Südkorea

Hier ist die Regierung zurückgetreten. Sie wurde beschuldigt, sich in anrühige Geschäfte eingelassen zu haben. Um seinem Zorn darüber drastisch Ausdruck zu geben, hatte ein Abgeordneter der Opposition vor versammeltem Parlament einen Kübel Jauche über die Ministerhäupter ausgeschüttet ... – Das ist neu. Bis jetzt sind nur ungezählte Fälle bekannt, wo in Parlamenten Mist lediglich erzählt wurde.



☒ Reorganisation des EMD: Ein Miragel.

☒ Grenchen: 8 % Stimmbürger entschieden über 5,6 Millionen. – Das ist nicht Stimmfäulheit. Sondern Stimmfäulnis.

☒ Kunstturner-WM Dortmund: Turnen für die Schweizer eine Kunst geworden.

☒ Europameisterin Meta Antenen. Eine Schaffhauserin ohne Reifall.

☒ Erhard über die Amerikaner: Rappenspalter und Atomspalter ...
Da

Erhards Reise

nach Washington wurde nicht nur in den Zeitungen, sondern auch im Volk, und dort sehr drastisch, kommentiert. In einem Bierzelt am Münchner Oktoberfest aufgeschnappt: «Dös san Zeit'n! Wenn unsere Politiker früher nach Amerika g'fahr'n san, ham's a Geld woll'n. Heutzutage müassen's 's Geld hinbringen ...»

Kolumbien

Der Bund der Ehe kann erst geschlossen werden, wenn sich die Anwärter einem 30tägigen Vorbereitungskurs unterzogen haben, in dem die Grundbegriffe in Haushalt, Moral, Sexualleben und Familienplanung vermittelt werden. Wer das Schlußdiplom nicht erhält, muß mit der Heirat zuwarten. – Die dipl. Braut und der dipl. Bräutigam behren sich ...

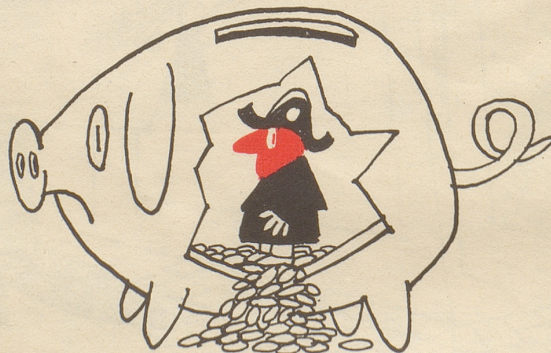
Weltausstellung 1967

General de Gaulle soll beabsichtigen, nächstes Jahr die Weltausstellung in Montreal offiziell zu besuchen, weil die englische Königin ein gleiches tue. Wenn die englischsprachigen Kanadier die Queen haben, wollen die französischsprachigen ihre Jeanne d'Arc, meint de Gaulle. Wann kommt er übrigens nach Delsberg ans Jurafest?

Bärte

In Sydney pflegen sich neuerdings junge Leute aus guter Familie über das Wochenende einen Bart anzukleben, um auf diese Weise ein durchgeistigtes Aussehen zu erlangen. Solche Bärte wünschte man manchem helvetischen Limerick-Dichter – vielleicht würde dann sein durchgeistigtes Aussehen auf die Verse abfärben.

DER AKTUELLE LIMERICK



Es kam einst ein Sparschwein in Not,
als es seine Hilfe anbot.
Es half der Regierung
bei ihrer Sanierung;
aus Dank dafür schlug man es tot.

Nico